

16. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

23.04.2014, 16.00-18.00 Uhr, Sitzungssaal BV 22

Anwesende:

- Renate Biber (AgendaGruppe Bauernmarkt Stadlau)
- Andrea Binder-Zehetner (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Karl Dexheimer (AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)
- Karl Gasta (SPÖ, Bezirksvorsteher Stellvertreter)
- Burgi Linnau (AgendaGruppe Rad22)
- Gerhard Gstöttner (AgendaGruppe Rad22)
- Gerda Müller (ÖVP, Bezirksrätin)
- Reinhard Sander (AgendaStadtteilnetzwerk Hirschstetten)
- Milena Grossauer, Eva Schönher, Johannes Posch (PlanSinn)

- **Entschuldigt:** Herbert Schweiger (AgendaGruppe GenerationenPlattform)

TOPs:

- 1) **aspersn Seestadt – Auswertung der Onlineumfrage**
- 2) **Berichte und Unterstützung der Agendagruppen und –netzwerke**
- 3) **Stadtteilschwerpunkt Breitenlee**
- 4) **Arbeitsfenster „Vorhaben und Aktivitäten im Raum Breitenlee – Aspern – Lobau Vorland“**
- 5) **Ausblick**

(1) **aspersn Seestadt – Auswertung der Onlineumfrage**

Bericht über die Ergebnisse der Auswertung der Umfrage zur Zukunft der Siedlungen Hausfeld, Lobau Vorland, Pfalzgasse – Krcal-grube und der Siedlung am Himmelteich

Das Team der AgendaDonaustadt stellt die Ergebnisse der Umfrage vor. 157 Personen aus den Siedlungen rund um die Seestadt Aspern haben die Gelegenheit wahrgenommen und sich von 10.2. bis 3.3.2014 an der Umfrage beteiligt. Mittels Postwurfsendung wurden ca. 8000 Haushalte über die Umfrage informiert, zusätzlich wurde die Umfrage in den lokalen Medien angekündigt. Die vielen Meinungen und zusätzlichen Anregungen, die im Rahmen der Umfrage erhoben wurden, zeigen, dass den BewohnerInnen ihr Lebensumfeld wichtig ist und dass sie sich gerne einbringen, wenn es um die Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Wohnumfeld geht.

Kurzübersicht über die Ergebnisse

Insgesamt sind die Befragten zufrieden mit ihrer Wohnumgebung. Geschätzt werden die Natur und die Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung sowie der ländliche Charakter der Wohngebiete. Dies ist gekoppelt an den dringlichen Wunsch, die Siedlungen nicht noch

mehr zu verdichten und Naturräume zu wahren.

Verbesserungsbedarf sehen die TeilnehmerInnen im Bereich Mobilität. Hier gibt es Wünsche zu einem übergeordneten Verkehrskonzept, zur Verringerung des Individualverkehrs, zur sicheren Wegeföhrung für FußgängerInnen und zum Ausbau der Gehwege. Auch im Bereich Nahversorgung und soziale Infrastruktur sehen die TeilnehmerInnen Verbesserungsbedarf. Hier ist der Wunsch nach mehr Nahversorgungseinrichtungen groß. Diese könnten auch gleich als Treffpunkte fungieren.

Zusätzlich sollte das Angebot an vorhandenen, biologischen, regionalen, saisonalen und fair gehandelten Produkten sichtbarer gemacht werden. Auch die Ideen, regionale Bioproduktion bekannter zu machen, sowie Tauschmöglichkeiten für Produkte aus dem eigenen Garten zu initiieren, wurden eingebracht.

Bezüglich der Seestadt Aspern besteht der Wunsch, dass sich die Seestadt und ihre BewohnerInnen gut in die Umgebung integrieren. Bildungsangebote der Seestadt könnten auch von BewohnerInnen rundherum genutzt werden. Auch eine gute Anbindung an die Seestadt wird gewünscht. Verstärktes Verkehrsaufkommen wird befürchtet.

Präsentation der Ergebnisse im Juni 2014

Die Ergebnisse der Auswertung sollen im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung interessierten BewohnerInnen der Siedlungen präsentiert werden. Diese Veranstaltung wird am 4. Juni 2014 um 18 Uhr in der Fabrik in der Seestadt stattfinden. Die Ergebnisse sollen dazu anregen, darüber nachzudenken, in welchen Bereichen es für die BewohnerInnen Möglichkeiten gibt, selbst aktiv zu werden und herauszufinden, wo konkrete Gestaltungsspielräume vorhanden sein könnten. Dazu wird in thematischen Gruppen gearbeitet werden. Auch das Stadtteilmanagement wird eingeladen, um den Austausch mit der Seestadt zu unterstützen.

Feedback und Ergänzungen der Steuerungsgruppe zu den Umfrageergebnissen:

- Die Auswertung ist übersichtlich, die Wortbilder ermöglichen eine rasche Orientierung und auf den ersten Blick wird sichtbar, welche Themen den TeilnehmerInnen wichtig sind.
- Es ist erfreulich, dass so viele Menschen bei der Umfrage mitgemacht haben; dies bietet Potential, dass Menschen sich in Zukunft auch intensiver mit dem ein oder anderen Thema beschäftigen und sich einbringen wollen.
- zum Thema Nahversorgung: Es besteht ein Widerspruch zwischen dem Wunsch nach einer verbesserten Nahversorgung und dem Konsumverhalten der Bevölkerung. Problem ist, dass die ansässige Bevölkerung nicht in dem Maß bei kleinen Nahversorgergeschäften einkauft, so dass diese finanziell überlebensfähig wären.
- Im Gegensatz dazu wird das Angebot der beiden „neuen“ Bauernmärkte in Stadlau und Kagan sehr gut angenommen. Die StandlerInnen sind sehr zufrieden und waren am Freitag vor Ostern in Stadlau zu Mittag schon fast ausverkauft. Einige KundInnen besuchen sowohl den Markt in Kagan wie auch den in Stadlau, um jede Woche frische Ware zu kaufen. Einige KundInnen bestellen bestimmte Produkte vor um sicher zu gehen, dass diese verfügbar sind.
Auch der Bauernmarkt in Aspern besteht noch und wird von den BewohnerInnen angenommen.
- Aus der Umfrage geht hervor, dass ein großes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen besteht. Idee aus der Steuerungsgruppe: Die regionalen Produkte der Bauern aus dem Bezirk sollten verstärkt auf den lokalen Bauernmärkten angeboten werden.

ProduzentInnen müssten darüber informiert werden, dass hier eine Nachfrage besteht.

(2) Berichte und Unterstützung der Agendagruppen und –netzwerke

Nachfragen zu Busverbindungen in der Donaustadt:

- Nachfrage von Karl Dexheimer zu dem ungünstigen Fahr-Intervall der Buslinien nach Stadlau (87A und 88A): Der Bezirksvorstehung ist dies bekannt und es wurde bereits bei den Wiener Linien urgiert. Im nächsten Jour fixe mit den Wiener Linien ist dies auf der Tagesordnung und beim nächsten Treffen der Steuerungsgruppe wird darüber berichtet.
- Input von Gerda Müller: Bei diesem Treffen könnte gleich ein weiterer Punkt besprochen werden. Busverbindung 88B auf 98A: Kommt man mit dem Bus 88B von der Lobau und möchte dann bei der Station Ultzmannngasse Kreuzung Bambergergasse auf den 98A Richtung U-Bahn umsteigen, sieht man nur noch die Rücklichter des Busses 98A. Die Busse warten nicht aufeinander. Die Bezirksvorstehung kennt dieses Problem noch nicht, wird es aber beim nächsten Jour fixe mit den Wiener Linien einbringen.

AgendaGruppen:

- **Agenda-Gruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel**

Karl Dexheimer ist sehr erfreut, dass im Gemeinschaftsgarten seit dem letzten Treffen der Steuerungsgruppe alle Vorhaben umgesetzt werden konnten. Seit März ist nun auch der erste Bienenstock im Gemeinschaftsgarten eingezogen. Drei weitere folgen in Kürze. Alle Vorkehrungen dafür sind vorschriftsmäßig umgesetzt, so besteht auch ein Sichtschutz, der die Bienen dazu verleitet, sich in Richtung der unbewohnten Gebiete zu orientieren.

Das alternative Gartenfestival Chelsea Fringe 2014 findet unter anderem in London und Bristol statt. Auch Wien ist in diesem Jahr dabei. Der Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel organisiert zu diesem Anlass einen Tag der offenen Tür am 17. Mai von 9 bis 21 Uhr. Geplant ist, auch Essen und Getränke anzubieten, allerdings müssen dazu noch einige rechtliche Fragen geklärt werden, vor allem in Bezug auf Speisen, die aus selbst gezüchteten oder gesammelten Nahrungsmitteln zubereitet werden. Milena Grossauer wird sich zu diesen rechtlichen Fragen informieren und die Informationen dann an die Agenda-Gruppe weiterleiten.

- **Agenda-Gruppe Rad**

Die Agenda-Gruppe Rad lobt die Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung, namentlich Karl Gasta. Wenn auch nicht in allen Bereichen immer dieselbe Meinung besteht, so ist der Austausch konstruktiv und den Anliegen der Radagenda wird mit einem offenen Ohr begegnet.

Das Evangelische Realgymnasium Donaustadt hat die Agenda-Gruppe Rad um Beratung für ihr Projekt „Bike Line – gemeinsam mit dem Rad zur Schule“ angefragt. Im Rahmen dieses Projektes fahren SchülerInnen der Schule einen Monat lang unter Begleitung mit dem Rad zur Schule. Für die Agenda-Gruppe ist diese Anfrage sehr positiv, da sie auch zeigt, dass sie zunehmend von außerhalb als Ansprechpartnerin im Bereich Radfahren wahrgenommen wird.

Bike and Ride-Projekt: Die Haltestellen der U2 in der Donaustadt sind bereits gut an das Radwegesystem angebunden, wodurch die Kombination von Rad und Öffis eine attraktive Mobilitätsalternative für die DonaustädterInnen sein könnte. Aktuell versucht die Agenda-Gruppe Rad Bewusstseinsarbeit für diese gute Anbindung zu leisten, da das Wissen darüber noch nicht ausreichend in der Bevölkerung vorhanden ist. Die Bewusstseinsarbeit beruht auf zwei Säulen:

1. Ein Folder mit den vorhandenen Routen soll erstellt und Anfang Juni verteilt werden.
2. Die Routen werden temporär beschildert

Die Finanzierung wurde von der Mobilitätsagentur zugesagt. Ursprünglich war auch eine Unterstützung bei der Umsetzung geplant, diese wird es nun jedoch nicht geben. Damit dieses Projekt dennoch stattfinden kann, wird nun das Team der AgendaDonaustadt organisatorisch und grafisch unterstützen. Die Radagentur hofft auf eine Umsetzung noch vor dem Sommer.

Bahnübergang bei der Station Lobau: Nach der für alle überraschenden Schließung des Bahnüberganges aufgrund einer Untersuchung, die zum Schluss kam, „eine Gesundheitsgefährdung wäre nicht auszuschließen“, gelang es der Bezirksvorstehung eine ungewöhnlich rasche Lösung mit der MA64 und den ÖBB zu finden. Der Übergang wird, wenn alles klappt, um 30 Meter verlegt. Geplant ist ein barrierefreier Übergang für FußgängerInnen und RadfahrerInnen.

- **Agendagruppe Generationenplattform**

Am Nachbarschaftstag am 23. Mai, findet von 15 bis 19 Uhr das bewährte Sommerfest der Generationen-Plattform am Platz des Kinderlachs statt. Es gibt ein buntes Programm mit vielen AkteurInnen, Liveperformance und Rätselrally. Agenda, Jugendzentrum, VHS, Kinderfreunde, Wohnpartner und einige mehr organisieren diese Veranstaltung. Eröffnet wird sie durch BV Norbert Scheed.

- **Agendagruppe Bauernmarkt Stadlau und Stadtteilnetzwerk Stadlau**

Bauernmarkt: In Summe sind die bisherigen Erfahrungen mit dem Bauernmarkt in Stadlau sehr positiv. Viele KundInnen pendeln auch zwischen dem Bauernmarkt in Stadlau und Kagran, um so wöchentlich in den Genuss eines Marktes zu kommen. Das Angebot könnte aber noch verstärkt regionale Produkte direkt aus der Donaustadt umfassen. Die Stadlauer Kaufleute bewerben den Bauernmarkt auch regelmäßig in der Gazette.

Bitte an den Bezirk: Wenn der Bauernmarkt in Kagran beworben wird, bitte auch den Bauernmarkt Stadlau mitbewerben.

Stadtteilnetzwerk: Für Stadlau wird der Ausbau der Fuß- und Radwege zum alten Ortskern angeregt, sowie eine bessere Anbindung mit dem Bus zum Grätzel beim Ströck.

Es hat ein Austauschtreffen zwischen Oase22 und dem Netzwerk stattgefunden; dieses war sehr informativ.

- **Stadtteilnetzwerk Hirschstetten**

Das Stadtteilnetzwerk Hirschstetten hat sich derzeit einen Gesundheitsschwerpunkt gesetzt – es geht um Gesundheit in physischer und psychischer Hinsicht. Dazu gehört auch das Thema Nahrung und Esskultur. Die Netzwerk-TeilnehmerInnen beobachten in der Gesellschaft immer wieder mangelnde Kenntnisse zu Nahrungsmitteln. Auch die MA42 ist zunehmend offen für Vorschläge und Ideen dieses Thema den BewohnerInnen

näherzubringen, z.B. essbare Sträucher pflanzen. Auch die Gemüse-Hochbeete vor dem Jugendzentrum Hirschstetten werden mittlerweile gut von den Jugendlichen angenommen.

Ein weiteres Thema kreist um die Frage: Wie kommt man miteinander ins Spielen? Das Jugendzentrum wird zur Zeit „übertannt“ von Jugendlichen, der Andrang ist immens. Am Osterwochenende waren bis zu 235 Jugendliche vor Ort. Die Arbeit konzentriert sich dementsprechend auch darauf. Für das Schreiben von Projektanträgen beispielsweise für „gesunde Bezirke“ der WiG bleibt leider keine Zeit mehr, obwohl es inhaltlich sehr passend und spannend wäre.

Auffallend ist, dass in letzter Zeit die Polizeipräsenz in Hirschstetten angestiegen ist, die Hintergründe dafür sind noch unklar.

Das Jugendzentrum wird ab Juni wegen Sanierungsarbeiten temporär geschlossen, das Team wird im öffentlichen Raum unterwegs sein.

(3) Stadtteilschwerpunkt Breitenlee

• Idee für Breitenlee

Die Aktion „DIE Idee für Breitenlee“, die gemeinwohlorientierte Ideen für Breitenlee sammelt und auszeichnet, läuft ab sofort bis 31. Mai. Die Aktion wird mittels Flyer beworben, die an strategischen Punkten aufliegen und zu bestimmten Anlässen verteilt werden. Der Flyer wird in der Steuerungsgruppe vorgestellt und erhält viel Lob für das gelungene Design.

Mitglieder der Steuerungsgruppe sind herzlich eingeladen, den Flyer zu verteilen.

(Er befindet sich im Anhang)

(4) Arbeitsfenster „Vorhaben und Aktivitäten im Raum Breitenlee – Aspern – Lobau Vorland“

In diesem Teil des Treffen geht es darum, die Wahrnehmungen und das Wissen über gegenwertige und geplante „Vorhaben und Aktivitäten im Raum Breitenlee – Aspern – Lobau Vorland“ der Anwesenden zu sammeln und zu erfassen:

- Im Raum Güterbahnhof Breitenlee bis zum Lobau Vorland soll ein Naturtrail der Naturfreunde und der MA22 entstehen.
- Gänseblümchen (Wagenplatz) sind an den Ostrand der Seestadt übersiedelt.
- In der Bezirkszeitung: Idee zum Sommerschifahren auf den Asperner Terrassen. Dazu gibt es noch keinerlei konkrete Hinweise oder Planungen.
- Das Vorhaben Wienerwald Nordost ist vom Gemeinderat abgeseget und befindet sich derzeit im Stand einer Willenskundgebung. Es gibt noch keine weiteren Festlegungen.
- Auch zur Idee eines Schwimmbads oder Sportzentrums südlich der Seestadt gibt es noch keine genaueren Informationen. Noch gibt es keinen Startschuss.
- Erfahrung Spielplatz Forstamt Lobau Vorland: Der Spielplatz wird von Leuten, vor allem von Familien und JoggerInnen, gut angenommen und soll gemeinsam mit weiteren ähnlichen Projekten die Lobau etwas entlasten.

(5) Ausblick

Maibaumaufstellen

Am 27.4.2014 werden in allen Stadtteilen wieder Maibäume aufgestellt und es wird gefeiert. Die Agenda ist mit einem Ideentransporter wieder dabei.

Nachbarschaftstag am Freitag, 23. Mai 2014

- Die GenerationenPlattform wird in Aspern ihr Fest feiern
- Auch in Hirschstetten wird es eine Veranstaltung geben
- Beim Bauernmarkt in Kagran wird in Kooperation mit der VHS am Schrödingerplatz eine kleine Kochaktion stattfinden.

Agenda Exkursion nach Lissabon ab 29. September 2014

Es haben sich bereits viele Agenda-Aktive aus den unterschiedlichen Agenda-Bezirken angemeldet; es gibt fast keine Plätze mehr, also bitte rasch melden, sollte noch jemand mitfahren wollen.

(6) nächstes Treffen der Steuerungsgruppe

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am Mittwoch, **den 17. September 2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr in im großen Sitzungssaal der BV Donaustadt statt.**

Wien, 5. Mai 2014, Eva Schönher, Milena Grossauer, Johannes Posch